

Wer nimmt Gäste aus der Partnerstadt auf?

Förderverein Münster-Rjasan zieht Bilanz und setzt die Aktion "von Familie zu Familie" fort

Münster. Der Förderverein Münster-Rjasan blickt zum Jahresende 2004 auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zum 15-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zurück, heißt es in einer Pressemitteilung. Es ist gelungen, dass die Beziehungen von Mensch zu Mensch, die sich durch die Aktivitäten des Vereins zwischen Russen und Deutschen ; entwickelt haben, stabil und lebendig geblieben sind. Einen Eindruck davon vermittelt ein Buch mit über 300 Grußbotschaften von Rjasanern an die Freunde in Münster, das dem Oberbürgermeister - stellvertretend für seine Mitbürger - anlässlich des Jubiläums zum Geschenk gemacht wurde. Dass der Rjasaner Sozialfonds künftig wieder Räumlichkeiten im ehemaligen "Zentrum" bekommen soll, erfüllt den Verein nach eigenen Angaben mit Optimismus. Mit dem Ende der Querelen in Rjasan um die humanitäre Hilfe aus Münster, so die Hoffnung, werden in Zukunft die partnerschaftlichen Beziehungen in ihrer Vielfalt und in unterschiedlichen Ansätzen in den Blick der Öffentlichkeit gelangen. Zu den Aktivitäten, die der Förderverein fortsetzen will, gehören drei größere Projekte. Ein Highlight war die historische Fotoausstellung "Rjasan - Münster zurzeit des Zaren und des Kaisers" im Stadthaus 1. Die Bürgerreise nach Rjasan war für über 20 Teilnehmer ein Erlebnis. Die Vorstandsmitglieder des Vereins kamen zu dem Schluss, dass es wichtig ist, die Überweisungsaktion "von Familie zu Familie" fortzusetzen. Die Bilanz dieser Aktion kann sich sehen lassen: Fast 85 000 Euro sind bei den vierteljährlichen Überweisungen nach Rjasan gegangen, davon allein zu Weihnachten etwa 28 000 Euro an 340 Empfänger. Die Aktion wird fortgesetzt, nächster Überweisungstermin ist der 1. März 2005. Zu den Projekten des Fördervereins für 2005 gehört der Empfang einer Gruppe aus der Partnerstadt. Wer Gäste aus Rjasan einladen möchte, sollte sich die letzte Woche im Juni beziehungsweise Anfang Juli vormerken. Ab 10. Januar nimmt das Büro Anmeldungen entgegen. Voraussetzung ist, dass die Münsteraner die Reisekosten übernehmen und privat für Unterkunft und Verpflegung sorgen.
